Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift

der ewigen marter vnd lebt
dennoch on end Das er ebig=
leich gemartert wirt an end
¶ Als spricht Johannes an d
tugent puch spricht In den
tagen suchen die laut den
tod vnd vinden sein nicht
Vnd begern zu sterbn vn d
tod fleucht von In ¶ Nu sind
vil tumer laut Dauon das
sy sehen das die gerechten
sterben mit den vngerechtn
auch in diser welt pas ge=
lingt dan den gerechtn Des
wellen sy wanen es sey noch
dysem leben kain ander lebn
Vnd lebn die noch prn willn
vnd begern mit anders daz
wir noch prn tod gedenck
in diser welt Non videbit
interitu / Er wirt den tod
mit sehen Wan er sicht die
weysen sterbn Das ist er
wirt des tods der hell mit
athsten Dauo das er sicht
die weysn mit den tumen
sterbn Et relinquet Vnd sy
vlassen prn reichtn den
fremden Wan die gerechtn
furn irs guts als wenig
von diser welt wan sy sterbn
als die vngerechtn ¶ Do
von spricht der weyssag

Vnd vir grab sind vir hauser
in die ebigkaut Das ist das
die vnweysen wanen das
die gerechtn als woll als
sy selber nach dysem lebn
nichts mit mer sein Wann
das die wurm vrn leichna
in dem grab werdn fressen
vnd furbas nymer mer ersten
Dauo fleyssen sy sich aller
mayst wie sy das gedachten
das man pr in diser welt
ebigclich gedenckn schol vn
pauen auch groß gepaw in=
diser welt prn name zu
gedächtnus ¶ Dauo spricht
kunig Salomon des gerechtn
gedächtnus ist mit lob ebig=
leich in dem himel ¶ Aber
der vngerechten gedächtnus
fault wan sein wirt vergessn
Da spricht der weyssag von
den selben Tabernacula eorum
Pr wonung ist in geslächt vn
geslächt das ist das ettlich
laut starckn vn grosse ge=
pew machen vn wanen sy
mugen beleibn Dmanicha
geslächt Das wir her nach
do bei gedencken sol Auch
das ettlich cristen durch
ruem vn durch weltlich
lob kirchn vn kappellen